

Die beiden Hauslehrer.

Novelle von Reinhold Strauß.

(Nachdruck verboten.)

(5. Fortsetzung.)

Grethchen lächelte. Starckenburg liebt Dich! erkündete es freudig in ihrem Herzen. Er hat sich nur nicht zu erklären gewagt. O, nun kann noch Alles gut werden! Und sie wandte sich mit schalkhaftem Lächeln zu Kurt.

„Das mag Ihr Freund mich selber fragen!“

Dann sprang sie in behendem Laufe davon.

Kurt triumphierte. Eine Erklärung ist geglättet.

Wie aber wird es mit der andern werden? Sollte er als Hauslehrer ohne Stellung und ohne Namen werben; oder sollte er seinen Stand vorher verrathen? Und würde es Hildegard nicht übel deuten, daß er sich ihr unter falschem Namen genähert hatte? — Das waren die Fragen, welche ihn jetzt bestürmten und nach deren richtigen Lösung er vergebens sann.

Inzwischen ging Grethchen glückselig zu Hildegard und theilte ihr mit:

„Doktor Fels ist im Park und sucht Dich. Er hat Dir eine wichtige Mittheilung zu machen. Geh' nur schnell hinunter!“

Hildegard erröthete.

„Was mag er mir nur mitzutheilen haben?“

„Das wirst Du schon von ihm erfahren! Geh' nur zu ihm!“

Grethchen drohte bei diesen Worten schelmisch mit dem Finger. Hildegard wurde blutroth, ging aber doch der Weisung der Cousine gemäß, in den Garten.

„So, mein lieber Herr Doktor“, murmelte Grethchen freudig vor sich hin. „Nun machen Sie Ihre Sache gut, schwer wird Ihnen die Erklärung nicht gemacht werden.“

Hildegard und Kurt waren inzwischen zusammengetroffen. Beide waren merklich schüchtern und zaghaft und sprachen nicht so offen miteinander, wie sonst.

Kurt raffte sich endlich auf.

„Soeben hat mir Fräulein von Werder mitgetheilt, daß sie meinem Freunde erlaubt, sich um ihre Hand zu bewerben.“

„Die Glücklichen!“

Es entstand wieder eine schwüle Pause.

„Morgen muß ich von hier scheiden, mein Fräulein“ begann darauf Kurt wieder.

„Der Abschied wird mir sehr schwer. Darf ich hoffen, daß Sie sich meiner bisweilen erinnern?“

„Morgen wollen Sie uns schon verlassen?“ fragte Hildegard angstvoll. „Sie werden uns vor Ihrem Amtsantritt doch noch einmal besuchen?“

„Das hängt von Ihnen ab, gnädiges Fräulein.“

„Von mir?“

„Ja, mein Fräulein, nur allein von Ihnen. Werden Sie mir gestatten, wenn ich einst in anderer Stellung zurückkehre, mich um ihre Hand zu bewerben? Hildegard, wollen Sie mich zum Glücklichen der Sterblichen machen?“

Er hatte dabei ihre Hand ergriffen und erklärte ihr leidenschaftlich seine Liebe, indem er dabei die Befürchtung aussprach, die Einwilligung ihres Vaters nicht zu erlangen.

Hildegard lachte schalkhaft.

„Rehren Sie einst als Professor zurück, so wird mein Vater Ihnen die Bewerbung erlauben. Was mich betrifft, Herr Doktor. Nun, ich erlaube sie Ihnen schon jetzt.“

Kurt drückte die Geliebte heftig an sich und tauschte Kuß um Kuß mit ihr.

Es war ein seliges Zusammensein! —

Lange sollten sie sich aber desselben nicht erfreuen, denn sie vernahmen bald in nicht zu weiter Entfernung Grethchens Schritte. Schnell verabschiedete sich Kurt, indem er versicherte:

„Bald kehre ich zurück, Geliebte, um feierlich um Dich zu werben.“

Grethchen fand die verwirrte Hildegard allein und fragte lächelnd:

„Nun, so allein? Ich sah doch Doktor Fels bei Dir.“

Hildegard stammelte schüchtern:

„Wie Du nur so reden kannst. Ich sah Doktor Fels gar nicht.“

„Ach, sieh einmal, Du Schelm. Dann hat Dir Doktor Fels also sein Geheimniß gar nicht mittheilen

können. Wie sehr Du aber erregt bist! Warum erröthest Du denn plötzlich so?“

Sie zog die Glückliche in ihre Arme und flüsterte. „Es ist uns beiden beschieden. Die Hauslehrer haben es uns gethan!“

Am andern Morgen verabschiedete sich Kurt frühzeitig und fuhr ohne Unterbrechung nach B., wo er sofort Albert aufsuchte. Derselbe war äußerst erfreut, den Freund wieder zu sehen, und erkundigte sich gelegentlich nach den Erfolgen seiner Reise.

„Nun, Kurt, Deinen Briefen nach hat Dir Hildegard gefallen?“

„Ja, so gut, daß ich demnächst um sie anzuhalten gedente, und zwar werden wir zusammen den Grafen mit unseren Bewerbungen bestürmen. Grethchen liebt Dich und erwartet Deinen Antrag!“

„Grethchen liebt mich“, rief Albert stürmisch, „Du willst mich wohl nur ermutigen?“

„Nein, Albert. Ich war erst kurze Zeit auf Falkenberg, als mir Hildegard schon anvertraute, Grethchen liebe Dich; und sie erkundigte sich zugleich, wie es um Dein Herz sei.“

„Und was sagtest Du ihr?“

„Nun, natürlich die Wahrheit. Ich theilte ihr mit, daß Grethchen Dein Ideal sei. Uebrigens erkundigte ich mich später auch direkt bei Grethchen und erfuhr, daß sie eine tiefe Neigung zu Dir gefaßt habe.“

„Wie soll ich Dir danken, Freund? Du machst mich —“

„Doch nicht etwa zum Glücklichen der Sterblichen“, unterbrach ihn Kurt. „Nein, dagegen erhebe ich entschiedenen Einspruch. So glücklich wie ich kann Niemand sein.“

„Du hast Dich sehr verändert, Kurt! Denkst Du noch bisweilen an Deine früheren Reden über die Frauen?“

„Ich habe meine Ansichten über dieselben auch jetzt noch nicht geändert. Hildegard ist aber —“

„Auch eine Frau“, lieber Freund. „Doch wir wollen uns darüber nicht weiter streiten. Wann wollen wir nach Falkenberg fahren?“

„Sobald mein Vater zurückgekehrt ist, der jetzt dem Grafen einen Besuch abstattet!“

(Fortsetzung folgt.)

Gummi- Pelz-Stiefel und -Schuhe

Ballen, Puppen, Matten, Absteige, Schürzen, Birton, Eisbeutel, Schlüsselschäkel, Hosenträger, Blumenstrümpfer, Leibbinden, Geradhalter, Wasserkissen, Tabakbeutel, Wärmflaschen, echt engl. und franz. Jeit-Schmuck, 4578 empf. v. Baermann & Cie., Königl. Hoflieferanten, WIESBADEN, Ecke der Lang- u. Schützenhofstrasse.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

LANOLIN Toilette-Cream **LANOLIN**

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Nur acht wenn mit  dieser Schutzmarke.

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von W. Heyden. 3340b

Schmerzlose Zahn-Extraction „Schlafgas“

Künstl. Zähne u. Plombiren, Zahnreguliren etc.

Langgasse 31 (Löwen-Apotheke), 6312

Paul Rehm, prakt. Zahnarzt.

11,000 Mark

auf gute 2. Hypothek, 10—12,000 Mark auf 1. Hypothek (auch nach Auswärts), 1000—1200 Mk. auf 1. Hypothek (auch nach Auswärts) zu verleihen durch **Fr. Münz, Affecuranz-Director, Wiesbaden, Langgasse 29.** Sprechstunden: 8—10 und 2—3 Uhr. 9762

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: **Peter Quint, am Markt.**

Die leere Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Havelocs mit ganzer Pelerine, von Mk. 18.— an,

Jagd-Joppen } von 10 Mark an

Haus- & Comptoir-Joppen } empfiehlt in allen Grössen und Farben

A. Brettheimer, Herren- und Knaben-Garderobe-Fabrik, **Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.** 8035 **Telephon 192.**

Ausverkauf

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** wegen Umzug nach Langgasse 50, Ecke Franzplatz.

Von jetzt bis 1. Oktober gebe meine sämtlichen Waaren mit 10%, alle Silberwaaren mit 20% Rabatt ab.

Vortheilhafte Gelegenheit, wirklich reelle Waaren außerordentlich billig einzukaufen. 8600

Louis Stemmler, Juwelier, bis 1. Oktober noch Goldgasse 2.

Gesetzlich geschützt!

Tausende von Hälsen gibt es, wo Gesunde u. Kranke rasch nur einer Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen. 20786

Fleisch-Extract  **achter**

IN PORTIONEN

12 pf mit **MAGGI** auf jedem Röhrchen. In allen Spezerei- u. Delikatessen-Geschäften, Drogerien u. Apotheken.

Magenbeschwerden, schwache Verdauung, Appetitlosigkeit quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann unentgeltlich mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und davon befreit worden bin. **S. Miersen, Altona a. Elbe** Juliusstraße 16. 22896

Liefere tägl. frisch a. meinen Kollereien in Postkoll. fr. u. Rahn. **Pr. Süßrahmtafelbutter,** à Pfd. Mk. 1.10, **Rahmtafel** à Pfd. 60 Pfg., **Limburger** à Pfd. 50 Pfg., **fastigen Schweizerkäse** à Pfd. 80 Pfg. **V. Thannerns Nachfolger Rempten (Allgäu),** Kollerei-produkten. 22915

Neue Kartoffeln Rumpf 25 Pfg. 2444* Schwalbacherstraße 71.

Dr. Kartoffeln, per Rumpf 23 Pfg. 2452* C. Kirchner. Weißbühlstraße 27.

Langgasse 32. H. Rabinowicz, Hotel Adler

beehrt sich den **Eingang** sämtlicher **Neuheiten**

Damen-Kleiderstoffen

für den kommenden **Herbst** und **Winter** ergebenst anzuzeigen.

Enorme Auswahl. Billige Preise.

H. Rabinowicz.

6249

16. Luxus-Pferdemarkt-Lotterie

zu Marienburg in Westpreussen.

Ziehung am 27. September 1894.

1900 Gewinne = 90000 Mark.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W. (Hôtel Royal)
Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:
1 Landauer mit 4 Pferden
1 Kutschir-Phaeton mit 4 Pferden
1 Halbwagen mit 2 Pferden
1 Jagdwagen mit 2 Pferden
1 Halbwagen mit 2 Pferden
1 Selbstfahrer mit 2 Pferden
1 Coupé mit 1 Pferde
1 Parkwagen mit 2 Ponies
2 Paar Passagier
8 gesattelte und gezäumte Reitpferde
75 Reit- oder Wagenpferde
in Summa
8 compl. bespannte Equipagen mit
106 Reit- und Wagenpferden.
Ausserdem:
5 gold. Kaiser-Friedrich-Medallien à 100 M.
50 goldene Drei-Kaiser-Medallien à 20 „
1000 silb. Kaiser-Friedrich-Medallien à 5 „
752 Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

Versuchen Sie
gef. den
vielfach preisgekrönten



von M. Schuster, Bonn,
Dampf-Kaffee Brenneri,
gegr. 1857,
zu 80, 90 und 100 Pfg. das
1/2 Pfund.
Verkaufsstellen:
Carl Erb, Kerostraße,
Bernh. Erb, Karlstraße,
in Sonneberg bei J. Neumann Nwe. 20606

Musikinstrumente

aller Art liefern billig 21806
Dölling & Winter,
Markenkirchen, Sachsen.
Preislisten franko.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz usw.
kittet 18436
Plüß-Stauffer-Kitt.
Gläser zu 30 und 50 Pfg. bei
Otto Siebert, Drogerie, Marktplatz,
Louis Schild, Drogerie, Langgasse,
E. Mosbus, Drogerie, Taunusstr.,
Jacob Frey in Wiesbaden.

Zu verkaufen:

Colonialwaarengeschäft,
vorzüglich rentierend, ist anderer
Unternehmungen halber sofort
zu verkaufen. Off. erb. u. L. 61
an die Expd. d. Bl. 9773

1 zweifachl. lackierte Bettstelle,
E sprungrahme, Stuhl, Sec-
grasmatratze mit Keil, neu, bill.
abzugeben, Hermannstr. 19, part.

Ein neues Zweirad,

4 Wochen gebraucht, preiswürdig
zu verkaufen, da Besitzer das
Fahren nicht vertragen kann.
Näheres Altr. 48. 9715

Ein fast neues Bett

mit Sprungrahme bill.
zu verkauf. Bertram-
straße 12, 2. r. 2445

Eine gebrauchte
Schneider Nähmaschine
billig zu verkaufen. 2447
Rheinstraße 80, 4. St.

Neue Betten
und Polstermöbel billig zu
verkaufen. 6303
Adelheidstr. 50, 5th. 1.

Ein Schreinerkarren
oder dergl. passend, bill. zu ver-
kaufen. Adlerstr. 32. 2448

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchte Weinflaschen
(Bordeaux-, Schlegel- und
Cognac-Flaschen) werden an-
gekauft. Offerten unter
A. O. 10 an die Expedition
d. Blattes. 9776

Zu vermieten:

Blücherstraße 4
großes, schönes, leeres Front-
spizimmer an ruhige Mieter
abzugeben. Näh. im Laden.

Römerberg 8
im Dach, eine gr. leere Etage
gleich oder später zu verm. 2432

Schachtstraße 22
sind 2 Wohnungen auf 1. Oth.
zu vermieten. 7809

Webergasse 58
ein Zimmer und Küche auf
sofort oder später zu ver-
mieten. 9777

Wellrichstraße 10, 1.
eine leere heizb. Mansarde an
einz. Pers. zu verm. 8112

Kost & Logis.

Bleichstraße 23,
2. r., können mehrere jg. Leute
billig Logis erhalten. 9759

Hermannstraße 28,
Parterre, ein schön möbl. Zimmer
an ein od. 2 jg. Leute zu ver-
mieten, à 40 Mk. mit Pension.
an einz. Herren zu 45 Mk. 2397

Häfnergasse 13, 2.
schön möbl. Zimmer mit oder
ohne Kost billig zu verm. 2441

Oranienstraße 31
5th. 1. St. r., möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost billig zu
vermieten. 2437

Schöne heizb. Mansarde
möbl. auch unmöbl. sofort zu
vermieten. Zu erfragen Spiegel-
gasse 6, 2. St. 2453

Schwalbacherstr. 69,
2. St., ein freundl. möbl.
Zimmer billig zu verm. 2417

Offene Stellen:

Weibliche Personen.

Geübte Kleidermacherin
auf sofort dauernd gesucht und
einnige Lehrlinge. 2443
Saalstraße 4/6, 2. St. 1.

Männliche Personen.

Stellung
Existenz f. feber-
gew. Herren, Pro-
spekt u. Proj.
10 Pfg. d. d. Ind.
Beamt. - Verein.
Stettin, Deutschstr. 1801b

Neuen-Geführer:

Weibliche Personen.

Perfekte Büglerin
nimmt noch Kunden in- u. außer
dem Hause an. 2429
Ruisenstraße 20, 1. l.

Eine Büglerin
sucht Beschäftigung. 2451
Schachtstr. 9, 5th. 2. r. 2445

Perfekte Schneiderin
sucht Kunden in u. außer dem
Hause. Näh. Adlerstr. 49, 1. l.

Ein furchtbares Erdbeben

hat die Hauptstadt des Türkischen Reiches heimgesucht. Constantinopel
bietet heute ein tröstliches Bild des Jammers und Elends dar!
Die Zahl der Opfer dieser Katastrophe wird schwerlich je fest-
gestellt werden können; allein bei dem Zusammenstürze des weltbe-
rühmten Bazar sind Hunderte von Menschen zu Tode gekommen.
Der an den Gebäuden verursachte Schaden wird von Sachverständigen
auf mehrere Hundert Millionen Mark geschätzt, während durch die
Störung des Handels und des Darlehenverkehrs fast aller Tätigkeit
gleichfalls Riesensummen verloren gehen.

Angesichts dieses entsetzlichen Unglücks regt sich in der ganzen
christlichen Welt edle Nächstenliebe und hohe Mithätigkeit! Auch
in Deutschland trat sofort nach dem Herdbruch der Katastrophe
das unterzeichnete Hilfskomitee zusammen, doch haben leider ver-
schiedene Umstände, besonders der Aufruf zur Unterstützung der Opfer
des Cyclons in Bayern, unser Sammelwerk bislang nachteilig
beeinflusst.

Die Ehre Deutschlands, die zahlreichen deutschen Interessen im
Orient und unsere freundschaftlichen Beziehungen zu der Türkei er-
heischen es, daß wir in diesem Werke der Nächstenliebe hinter anderen
Nationen nicht zurückbleiben.

Deshalb darf dieser unser Aufruf nicht ungehört verhallen!
Theaterdirektoren, Vereinen und Gesellschaften würden wir sehr dank-
bar sein, wenn sie uns durch Wohltätigkeits-Veranstaltungen in
unserer Aufgabe gütigst unterstützen würden. Ein Jeder aber steuere
alsobald sein Scherlein bei; denke Niemand, daß seine Gabe zu
gering sei, denn viele Wenig machen ein Etwas. Möge sich der so
oft edelmütig bewährte deutsche Wohltätigkeitsgeist auch dieses Mal
glänzend betätigen!

Adler & Oppenheimer, Straßburg im Elsaß; **D. Bauer,**
„Nationalzeitung“; **Karl Bleibren,** Schriftsteller Charlottenburg;
Wilhelm Boeddinghaus senior, Elberfeld; **Egidiusmund**
Born, Bankier, i. B. Born u. Busse, Berlin; **Oberst a. D.**
Sachsenholz, erster Direktor der Deutschen Metallpatronenfabrik,
Karlsruhe; **Professor Dr. Georg Ebers,** Tübingen b. München;
Federer, R. L. General-Consul, Stuttgart; **Prof. Dr. Freitag,**
Halle; **von Gersdorff,** Berlin; **Glückske & Hennings,**
Hamburg; **Prof. Dr. Freiherr v. d. Goltz,** Ober-Konfistorialrath;
Gieseke, Geh. Postfach und vortragender Rath im Reichs-Postamt;
Dr. Griesemann, Chefredakteur der „Norddeutschen Allgemeinen
Zeitung“; **Grodder,** Chefredakteur der „Post“; **Freiherr von**
Hammerstein, „Neuzeitung“; **Gardv,** R. L. General-Consul,
Hamburg; **H. Hofmann,** Verlagsbuchhändler und Eigentümer
des „Abendblattes“; **Hugo Jacobi,** Berliner Neuzeit Nach-
richten“; **Prof. Dr. Josef Berlin;** **Dr. Richard v. Kaufmann,**
Geh. Regierungsrath und Professor, Vorsitzender des Orient-Comités;
Dr. Stephan Kefule, Berlin; **General-Consul Rothe,**
Hamburg; **Stabsarzt Dr. Kowalk,** Berlin; **J. Loewe,** i. F.
Ludwig Loewe u. Co., Aktien-Gesellschaft; **Kommerzienrath Mauser,**
Dernsdorf; **Rudolf Mosse,** „Berliner Tageblatt“; **Olwin**
Partel, Verlagsbuchhändler und Eigentümer der „Deutschen Rund-
schau“; **Reich, R. L. General-Consul,** Mannheim; **Prof. Dr. Schan,**
Direktor des Orientalischen Seminars, Berlin; **Dr. G. Siemens,**
Direktor der Deutschen Bank, Berlin; **Dr. Schinkel,** Norddeutsche
Bank, Hamburg; **Tabakbesitzer J. Schlender,** Karlsruhe;
Schloessing, Landrichter, Berlin; **General-Consul Richard v.**
Schmidt-Pauli, Hamburg; **J. Schneider,** Vertreter des
Österreichischen Aoad; **Dr. Max Schoeller,** Düren; **Schoen-**
lant, General-Consul, Berlin; **Carl Stangen,** Reise-Bureau,
Berlin; **Dr. Stephan,** Chefredakteur der „Vossischen Zeitung“;
Major von Strang, Berlin; **Albert Träger,** Reichstags-Ab-

geordneter; **Ernst von Wildenbruch,** Legationsrath; **Ober-**
bürgermeister Jelle, Berlin; **Bankier Arthur Zwickler, R. L.**
General-Consul.

Geldspenden nehmen entgegen:
Bremen: **R. L. L. Consul Schellbach;** Hamburg: **Norddeutsche**
Bank; Leipzig: **General-Consul Kallischer;** Mannheim: **General-**
Consul Reih; Stuttgart: **General-Consul Federer;** Wiesbaden:
Auditor J. Schell, Vice-Consul; ferner alle größeren Zeitungs-
expeditionen und die
Haupt-Sammelstelle des „Hilfskomites für
Constantinopel“, Bankier Zwickler, R. L. General-
Consul, Berlin G., Gertraudenstr. 16.

Für Arbeiter!

Größte Auswahl in neuen, sowie getragenen
Anzügen, Hemden, Kittel, Schürzen.

Englischlederhosen 2.50 bis 8 Mk.
Herren-Zugstiefel 4, 5, 6 und 8 Mk.
Frauen-Zugstiefel 4 Mk.
Segeltuchschuhe 2.50, 3 bis 4 Mk.
Kinderschuhe in allen Größen.
Schür- und Arbeitsschuhe 4 bis 5 Mk.
Uhren, Koffer, Hosen, Hüte.
Herrenstiefel-Sohlen- und -Fleß 2.50 Mk.
Frauenstiefel 2 Mk.

Maßarbeit, sowie Reparatur in eigener
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.
Getragene Kleider, Schuhwerk etc. kauft
jederzeit zu höchsten Preisen. 6695

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.
Eden, Nischelsberg.

Für Kapitalisten günstige Gelegenheit!

Zu leihen gesucht!

4000 Mark auf 1. Hypothek zu 5% (Taxe 8500)
3000 Mark „ 1. „ 5% (Taxe 4400)
3000 Mark „ 1. „ 5% (Taxe 4600)
8000 Mark „ 1. „ 5% (Taxe 12000)
11,000 Mk. „ 1. „ 4 1/2% (Taxe 18400)
95-100,000 Mk. 1. „ 4% (Taxe 150000)
Gefl. Offerten unt. L. 60 an die Exp. d. Bl. 9763

Neu! Heureka! Neu!

Dieses neue Fleckenwasser beseitigt alle Fett- u.
Staubflecken und macht die Stoffe wie neu. Zu haben
in Flaschen à 30 und 50 Pfg. in der
7872
Drogerie A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz),
29 Langgasse 29.

Neu! Neu!